

## Ein kleiner Steckbrief

Im Zeichen des Steinbocks wurde ich 1986 in Simmern geboren. Das Größte für mich als Kind: Meine **Schwester**, eine **Schreibmaschine** und **Schnee**. Seither hat sich das Klima verändert und die Technik ist vorangeschritten. Meine Schwester ist mir geblieben. Himmelseidank. Und die Schreibleidenschaft.

Seit ich denken kann, schlägt mein Herz für die Poesie. Dabei verwischt der Startschuss, der Anfangsmoment. Ich habe mir nie vorgenommen **Gedichte** zu schreiben. Es ist einfach so passiert.

Dem **Hunsrück** blieb ich bis zum 21. Lebensjahr treu, liebäugelte nach meinem felsigen Abitur mit der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz, wo ich nach einem **FSJ** zunächst eine Ausbildung zur Erzieherin absolvierte.

Neben meiner Arbeit mit **Kindern und Jugendlichen** durfte ich in meiner Freizeit erste offizielle Schreiberfahrungen für Produkt – und Textseiten im Internet sammeln, bis ich dann im Jahr 2014 mein **erstes lyrisches Werk** *Dichtverkehr-Von kleinen und von großen Gedanken* bei BOD realisierte.

Es handelt sich, wie der Titel schon verrät, um eine wilde Fahrt in eine Welt durch meine Augen, in den Stau meiner Empfindungen, Erlebnisse und Denkansichten.

Im Dezember desselben Jahres erschien meine **Hosentaschenpoesie: Vollverdichtet - 66 Kurze bei** epubli. Sprüche, Reime, Kindermünder und Aphorismen "für alle Fälle".

Die Liebe zog mich irgendwann nach Karlsruhe (<http://schriftverkehr.net/2014/10/09/pressereif/>).

Dort begann ich Pädagogik und Germanistik zu studieren und nebenbei den **Fernlehrgang beim ILS** zur Kinder- und Jugendbuchautorin aufzunehmen. Die Erinnerungen an meinen Lehrgang, der am 31. August 2015 endet, werden positiv sein. Ich habe mich weiterentwickelt, hauchte meinem Stil Leben ein und erkannte das Schreiben als Handwerk mit Ausdauer und Herzblut.



*“Lass dich beim Lesen berauschen, denn geflügelte Worte sind das, was du daraus machst.”*

*“Stil kann man nicht  
lernen, man selbst ist  
nämlich der Stil”  
Truman Capote*

Was mir mein Lehrgang gezeigt hat, ist

- Erkenntnis: innere Lernmotivation ist grenzenlos
- Wissensdurst: gut aufbereitete Zusammenfassungen und bunte Themenmischung nehmen nicht das Selbststudium mit Hilfe von Sekundärliteratur
- Spaß: das Warten mit Spannung auf die korrigierte Einsendeaufgabe werde ich vermissen
- Selbstzweifel: solange ich an mir selber zweifle, kann ich getrost weiterschreiben
- Realität: ich weiß, dass ich keine Kinder- und Jugendautorin bin, bloß weil ich dieses Fernstudium absolviert habe
- Sicherheit: der Drang zum Schreiben wird mir nicht abhanden kommen
- Gewissheit: mein Fernlehrer verwies in meinen Einsendeaufgaben auf etliche textuelle Schwachstellen. Kritik, die mich hoffentlich weiterbringt
- Mut: Schreiben ist mehr Handwerk als Sport. Aber am Ball bleiben macht Sinn. Nur wer in Bewegung ist, wird auch gesehen

Mittlerweile hat mich das Leben wie eine Welle in die weite Welt bewegt. Gemeinsam mit meinem Mann lebe ich in San Francisco, Kalifornien, schreibe unter meinem Mädchennamen, damit er mit nicht abhanden kommt und warte gespannt darauf, auf welche Weise uns das Leben als nächstes dazwischen kommen mag.

## Meine Leseempfehlungen

**Autoren RheinMain Stammtisch** (<https://arsautorengruppe.wordpress.com>) Ein buntes Netzwerk gibt Einblicke in das weite Feld der Literatur.

Der Kurzgeschichten Blog **Clue Writing** ([www.cluewriting.de](http://www.cluewriting.de)). Befriedigt nicht nur das “geschriebenen Häppchen für Lesehungrige Zwischendurch”, sondern versorgt mit dem dazugehörigen **Clue (Pod)Cast** auch die Ohren.

Und nicht zuletzt mein virtueller Schreibtisch. Hier blogge und dichte ich, losgelöst vom sesselpupsenden Wörtchen, was mir auf den Schreibtisch kommt.